

A4-Ä3 Wärme, die verbindet: Wärmenetze gemeinwohlorientiert gestalten

Antragsteller*in: Sophia Marie Pott (KV Lübeck)

Änderungsantrag zu A4NEU (Ä1,2)

Von Zeile 27 bis 53:

Nachhaltige Auswahl und Bewertung von Energieträgern

1. Berücksichtigung von stofflichen Verfügbarkeiten und Bedarfen:

Holz, Biomasse/Biogas und Wasserstoff beispielsweise sind rare Güter und sollten somit nur für die Spitzenlast eingesetzt werden. Für den normalen Gebrauch setzen wir auf Solar, Windenergie und Geothermie.

2. CO₂-Emissionen sollten physikalisch korrekt abgebildet werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die Kraft-Wärme-Kopplung und die sogenannte "unvermeidbare Abwärme". Müllverbrennung ist keine unvermeidbare Abwärme, Müll kann im Sinne der Kreislaufwirtschaft auch als Ressource verstanden werden und sollte in Zukunft keine Wärmequelle mehr sein. Daher setzen wir uns für eine Änderung der Verdrängungsstromgutschrift nach GEG ein, in der die oben genannte Regelung formuliert ist.

~~1. Nachhaltige Auswahl und Bewertung von Energieträgern~~

~~1. Berücksichtigung von stofflichen Verfügbarkeiten und Bedarfen.~~

~~(was effektiv einen Ausschluss von Holz, Biomasse, Biogas, H₂ etc. außer für Spitzenlast?? bedeutet)~~

~~2. Physikalisch korrekte Abbildung von CO₂-Emissionen (keine Verdrängungsstromgutschrift nach GEG) bei KWK und "unvermeidbarer Abwärme", Müllverbrennung ist KEINE unvermeidbare Abwärme (vgl. Kreislaufwirtschaft)~~

~~3. Neben CO₂ sollte die aufgewendete Endenergie in der Erzeugung als Vergleichs- und Bewertungsgröße herangezogen werden, um den effizienten Energieeinsatz zu befördern und ineffiziente Erzeugungsstrukturen zu erkennen bzw. zugunsten dezentraler Wärmepumpenlösungen zu verlassen~~

3. Neben den CO₂-Emissionen sollte die Energiemenge und die Art der Energieträger (Endenergie) als Vergleichs- und Bewertungsgröße herangezogen werden, um den effizienten Energieeinsatz zu fördern und ineffiziente Strukturen auszubessern.

gemeinwohlorientierter Betrieb (neuer) (Fern-)Wärmenetze

~~2. gemeinwohlorientierter Betrieb (neuer) (Fern-)Wärmenetze~~

~~2. Insbesondere bei neuen Fernwärmenetzen mit Anschlusszwang **nicht renditeorientierte Betriebs- / Bewirtschaftungsformen, sondern solche, wollen wir Betriebsformen fördern**, die im Endkundenpreis nur die Energie-, Betriebs- und Investitionskosten abbilden. **Bspw. durch kommunale** Kommunale Gesellschaften, ~~die durch die Politik~~ politisch entsprechende Vorgaben erhalten, oder genossenschaftliche Organisationsformen können dies leisten. Renditeorientierte Bewirtschaftungsformen lehnen wir ab. [Leerzeichen]~~

~~3. **Hand in Hand von** Fernwärmeversorgung und Modernisierung des Gebäudebestandes: gehen Hand in Hand:~~

Die Versorgung mit Fernwärme darf nicht zu Lasten der ~~fortgesetzten~~ fortlaufenden Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestandes gehen. Energie, die nicht verbraucht wird, muss auch nicht erzeugt werden.

Begründung

redaktionell

Unterstützer*innen

Stephan Wisotzki (KV Lübeck); Marilla Meier (KV Lübeck); Marcus Jurkat (KV Lübeck); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen)